

Regionalkonferenz „Metropolregion Nürnberg“ am 24.06.2004

Resolution

Die Metropolregion Nürnberg in Europa

Metropolregionen spielen als gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungsmotoren eine zunehmend herausragende Rolle bei der europäischen Integration in einer globalisierten Welt. Mit ihrer Wirtschaftskraft und Außenhandelsstärke, der Bündelung von unternehmerischen und staatlichen Entscheidungskapazitäten und ihrer Kompetenz als Kommunikations- und Verkehrsknotenpunkt übernehmen sie Verantwortung für den weiteren Weg Europas in die Zukunft.

Dieser Verantwortung stellt sich auch die Metropolregion Nürnberg.

Über zwei Millionen Menschen leben und arbeiten in der Metropolregion Nürnberg. Die Metropolregion Nürnberg ist ein dynamischer Entwicklungsraum, der sich nicht durch Verwaltungs- und Zuständigkeitsgrenzen einengen lässt. Auch findet sich hier kein Platz für Stadt-Umland-Rivalitäten, Städte und Landkreise brauchen sich zum gegenseitigen politischen, ökonomischen und kulturellen Nutzen.

Geografisch umfasst dieses Gebiet die Planungsregion Westmittelfranken, die Industrieregion Mittelfranken sowie die damit verflochtenen Landkreise Forchheim und Neumarkt. Auch Bamberg, Bayreuth sowie Amberg-Sulzbach sind eng mit der Region Nürnberg verbunden. Mit Unterzeichnung dieser Resolution laden wir sie ein, sich uns anzuschließen.

Die Metropolregion Nürnberg – politisch, wirtschaftlich und kulturell welt offen

Die Wirtschaftskraft der Metropolregion Nürnberg verdeutlicht das Bruttoinlandsprodukt von rund 50 Mrd. Euro. Die Region gehört zu den zehn größten Wirtschaftsräumen in Deutschland. Für ihre Außenhandelsstärke spricht, dass jeder dritte Arbeitsplatz vom Export abhängig ist. Wirtschaftsstärke und Innovationskraft demonstriert sie unter anderem in den Kompetenzfeldern Informations- und Kommunikationstechnologie, Verkehr und Logistik, Medizin und Pharma, Energie und Umwelt und Neue Materialien.

Hier befinden sich auch die „Centers of Excellence“ in der Clusterung von Wissenschafts- und Forschungskapazitäten mit unternehmens- und marktbezogenen Aktivitäten. Acht Hochschulen und über 20 Forschungsinstitute und Anwenderzentren belegen die Premiumqualität der Innovations- und Forschungsregion Nürnberg. Ihre Dynamik stellt sie als bundesweiter Spitzenreiter beim Gründungsgeschehen und als zweitplatzierten Sieger bei den Patentanmeldungen im HighTech-Bereich unter Beweis. Die Repräsentanz von international aktiven Wirtschaftsunternehmen ist beeindruckend und breit gestreut.

Durch ihre geografische Lage kommt der Metropolregion Nürnberg eine besondere Aufgabe im Hinblick auf die Osterweiterung der europäischen Union zu. Als Messeplatz und Verkehrsknotenpunkt von hoher Internationalität wird die Metropolregion Nürnberg dieser Aufgabe gerecht. Historisch gewachsener Beziehungen und eine optimale Infrastrukturausstattung verleihen der Metropolregion Nürnberg eine zukunftsweisende Gateway-Kompetenz, die weit über Europa hinaus in die ganze Welt hinausreicht.

Die ökonomischen Potenziale und Kompetenzen bilden das Pendant zu einer Lebensqualität von hoher kultureller Substanz und ebenso hohem Freizeitwert. Historisch gewachsene Vielfalt verbindet sich mit dem Bewusstsein gemeinschaftlicher regionaler Identität.

Das macht die europäische Dimension der Metropolregion Nürnberg im Kreis der anderen deutschen Metropolregionen aus.

Die Metropolregion Nürnberg – ein kooperativer und wettbewerbsstarker internationaler Partner

Mit der Metropolregion verbinden sich Erwartungen und Herausforderungen. Zurecht können unsere Partner im erweiterten Europa darauf setzen, dass die Metropolregion Nürnberg nicht nur ein wettbewerbsstarker Player ist, sondern dass diese Wettbewerbsstärke auch in Kooperationen und gemeinsamen Projekten für die Wirtschaftsentwicklung zum Tragen kommt.

Von unserem Engagement in den Strukturen der Europäischen Union können unsere Partner politische, wirtschaftliche und kulturelle Beiträge erwarten, die im Interesse gegenseitiger Entwicklungschancen stehen. Unsere Mitgliedschaft in den Städtenetzen METREX und EUROCITIES und ihren Arbeitplattformen steht in diesem Kontext. Dabei kommt insbesondere einer Politik des Ausgleichs und der Verständigung eine herausragende Bedeutung zu.

Die Metropolregion Nürnberg – ein Modell der regional governance

So wie wir nach außen auf Gleichberechtigung, Kooperation und Konsens setzen, so sind diese Prämissen auch grundlegend für die Zusammenarbeit in der Region. Kooperation stiftet sich um die Organisation des gemeinsamen Nutzens. Vernetzung und projektorientiertes Handeln stehen dabei im Mittelpunkt.

Vertrauen bildet die Substanz, die gemeinsame Lösungen möglich macht. Kontroverse und Konsens schließen sich nicht aus. Unterschiedliche Interessenslagen gehören zur Komplexität des modernen Wirtschafts- und Gesellschaftslebens. Diese Widersprüche können im Sinne einer Kooperation im Wettbewerb produktiv gemacht und überbrückt werden. Die Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Sport müssen dazu traditionelle Begrenzungs- und Zuständigkeitslinien verlassen und sich problemorientiert verständigen.

Dies meint das Schlagwort von der „governance without government“, in dem zum Ausdruck kommt, dass anstelle des Administrierens von oben die Initiative von unten zielführend ist.

Dieser Praxis sehen wir uns verpflichtet. Hier verfügt die Metropolregion Nürnberg schon über einen qualifizierten Erfahrungsschatz, der eine gute Basis für die Weiterentwicklung der Arbeitsstrukturen und des Regionalmanagements bildet.

Erklärung

Die unterzeichnenden kreisfreien Städte und Landkreise erklären damit die Metropolregion Nürnberg für konstituiert. Sie werden beauftragt, gemeinsam mit den beiden Planungsregionen, den Vertretern der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer, der Gewerkschaften, der Hochschulen, aus Kultur und Sport und des „Die Region Nürnberg e. V.“ die Initiative für die Schaffung notwendiger Arbeitsstrukturen zu ergreifen.

Appell

Wir appellieren an die staatliche Planung, uns unverzüglich als Metropolregion Nürnberg durch die Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) anzuerkennen und in den Initiativkreis deutscher Metropolregionen sowie in das neue Landesentwicklungsprogramm Bayern aufzunehmen.